

Sind wir zu lasch bei der Disziplin?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 1. Januar 2018 20:00

Zitat von Lehramtsstudent

Das Durchschnittsauszugsalter liegt in Deutschland bei 25. Der Durchschnittsazubi (und übriges auch zumindest einen Teil des Studiums lang der Durchschnittsstudent) wohnt also sehr wohl noch während der Ausbildung zuhause und muss sich somit immerhin nicht um seinen Lebensunterhalt kümmern.

Ähem... du gehst wirklich davon aus, es handle sich hier "nur" um Azubis und Studenten... Ich kriege gleich einen Lachanfall...

Zitat

Wer mit 18 ausziehen möchte und in dem Alter noch über kein signifikantes Einkommen, sollte wirklich überlegen, ob er sich nicht doch noch ein paar Jahre mit seiner Familie zusammenraufen kann.

"Möchten" ist nicht immer der Punkt. Nicht jede Ausbildung oder jedes Studium sind mal eben "ein paar Straßen weiter". Und was das "zusammenraufen" angeht...

Zitat

Für die *sehr wenigen* Fälle von Kindesmissbrauch in der Familie gibt es zudem auch Möglichkeiten über das Jugendamt (z.B. Leben in einer Wohngruppe).

...du Experte... komm mal in der Realität an. du brauchst endlich mal ne ganz kalte Dusche, am besten mit dem Abwasser des Bodensatzes der Gesellschaft, den du so fleißig wegnorierst. In der Statistik sind auch sämtliche "ich häng zu Hause, weil ich keinen Bock hab und Mama mich nicht rauswirft"-Penner mit drin, wie auch die Variante "Ich habe jetzt zwar n Kind, aber darum kümmert sich Mama, ich mach erst mal Party (oder bekomme das nächste)", und noch diverse andere. Der Durchschnittsazubi ist wirklich eine ganze Ecke älter (oft wegen der unsinnigen Anforderung nach Abi) - früher haben viele mit 15 die Ausbildung angefangen. Das sind heute extreme Ausnahmen.

Dann - je nach Ausbildung oder Studium sind diese nicht unbedingt im Wohnort möglich, vielleicht nicht mal im eigenen Bundesland. Soviel also zum "mal drüber nachdenken". Ich vermute mal ganz stark, wenn du nicht laufend von zuhause ein Viertelpfund Staubzucker in den Hintern geblasen bekämost, wie das den Anschein hat, würdest du nicht solche hohlen, altklugen Töne spucken.

Und "sehr wenige" Fälle... du meinst vielleicht, weil so "wenige" die Medien erreichen. Du hast wirklich keinen Schimmer. Ich habe schon beruflich mit mehr als genug solcher "Fälle" zu tun gehabt, und du kannst ja mal bspw. bei Zornröschen, Zartbitter usw nachfragen, wie viele Fälle es wirklich gibt... was wirklich beim JA landet (und dieses kann gelegentlich eine fürchterlich lahmarschige Institution sein) ist lange nicht alles.